

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 15

Illustration: Igor
Autor: Jaermann, Claude / Schaad, Felix

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mattscheibe

PR-Direktor **Iwan Rickenbacher**, ehemaliger Generalsekretär der CVP, im «Brückenbauer» über den FDP-Präsidenten Franz Steinegger: «Er war mal knorrig und führend. Heute ist er zunehmend nur noch knorrig.»

Kabarettistin **Lisa Fitz** in «7 Tage – 7 Köpfe» (RTL): «Ich habe gehört, dass Helmut Kohl zum Buddhismus übertreten ist – und droht jetzt mit der Wiedergeburt!»

Aus der Fernsehzeitung **TV-Today**: «Medien: Kinderpornos, Computerkriminalität, Schmuddelsex im Cyberspace: Das weltweite Datennetz ist in Verruf geraten – aber längst nicht so schlecht wie sein Ruf.»

Ob **Steffi Graf** zum Tennis zurückkehren kann, ist nach ihrer zweiten Knie-Operation fraglich, darum machte ihr das österreichische Boulevardblatt «täglich Alles» das Angebot einer Redaktionsstelle. Sie könne wählen in welchem Ressort! Steffis Antwort steht noch aus, aber nicht die von **Facts**: «Wie wärs mit der Rubrik «Steuerberatung für jedermann?»»

In der «Tonight Show» auf NBC der Showmaster **Jay Leno**: «Wenn das mit der Tabakhysterie so weitergeht, darf bei der nächsten Papstwahl der Vatikan nicht mal mehr Rauch aufsteigen lassen!»

Gefunden im **Bieler Tagblatt**: «Maskierte haben Ehepaar im Schlafzimmer überfallen und den Mann spitalreif geschlafen.»

Gaby Decker in «Lippes Lachmix» (MDR): «Im Grunde bin ich ein ganz normales Mädchen und habe drei Hobbys: In der Sonne liegen, Sonnenbaden und braun werden!»

Nach dem US-Senat hat nun auch der US-Kongress dem Ex-UBS-Wachmann Christoph Meili und seiner Familie Zuflucht in den USA gewährt. Leserbriefschreiber **Simon Stettler** (Biglen) hielt in der «Weltwoche» einen lustigen Aspekt fest: «Die Presse- und TV-Bilder zeigen Meili immer in der schwarzen, weissgetupften Krawatte. Ich habe die tupfengleiche von der Bank als Werbegeschenk erhalten. Das finde ich ja einen Hit, der Asylbewerber mit der Krawatte der «Verfolger.»»

Jürgen Decker in «Mitternachtsspitzen» beim WDR: «Die Trinkerheilanstalten finanzieren sich selber – über die Pfandflaschenrückgabe!»

Ständerat **Thomas Onken** über eine Motion zur Arbeitslosenversicherung, festgehalten von der Nachrichtenagentur AP: «Ein trojanisches Pferd, das die Katze beziehungsweise den Knüppel erst in der Begründung aus dem Sack lässt.»

Jürgen von der Lippe in der ARD-Sendung «Der Blumenmann»: «Höflich sagt man, dass Männer den Frauen als erstes in die Augen schauen. Ist doch Blödsinn – Augen habe ich selber!»

BUNTE-Kolumnist «Spekta-tor» entdeckte neue Klassenkampf-Sprüche! In einem noblen Golfclub, der auch normale Menschen akzeptiert, hörte er: «Wir leben eben im Zeitalter sozialer Durchlässigkeit.»

Inserat aus dem **Tages-Anzeiger**: «Zu verkaufen in Einsiedeln: Mehrfamilienhaus, zehn Minuten vom Bahnhof Klosters.»

In seiner **Harald Schmidt Show** nahm der Talkmaster sich Mike Tyson vor: «Der Boxer hat sich entschuldigt, doch Evander Holyfield hat nur mit einem Ohr zugehört. Tyson sagte dies ganz in Weiss, der Farbe des Friedens. «Ganz in Weiss» trägt übrigens auch der Meister im Schlachthaus!»

TV-Witz aus **Kanal fatal** (BR): «Ich kann Ihnen für Ihre intimen Probleme erst mal ein Phosphor-Präparat verschreiben.» – «Aber Herr Doktor, damit wir uns nicht falsch verstehen: Leuchten braucht er nicht!»

Aus der SAT 1-Sendung «Die Wochenschau», der Komödiant **Bastian Pastewka**: «Bahnfahren wird teurer. Schwarzfahren hingegen bleibt so billig wie zuvor!»

Das Zürcher Stadtoriginal **Werni** in der «Schweizer Illustrierten»: «Die Langstrasse ist Zürichs Pissoir, alle machen hier irgendwie den Hosenladen auf. Darum ist diese Strasse so notwendig.»

Text: Kai Schütte

